

Niederlamitz, sah die Art in Anzahl am 12. 6. 63, während die Hofer Sammelfreunde dieselbe nicht feststellten, wie mir Herr W. Rottländer, Hof, mitteilte. (Viele thüringische Faunenelemente dringen durch das Saaletal weit nach Süden bis ins Hofer und Selber Gebiet vor!) Ich glaube annehmen zu dürfen, daß der Zuzug dieses sog. Binnenwanderers, wie auch verschiedener anderer Tiere und Pflanzen, aus dem Osten (CSSR) erfolgt. Eine Einwanderung aus dem Süden und Westen ist ebenso möglich. Ich bitte um eventuelle Mitteilungen!

Richard Fischer, 8672 Selb/Oberfranken, Bauvereinsstraße 2

Verleihung des Theodor-Körner-Preises für Kunst und Wissenschaft an Herrn Emil Hölzel, Klagenfurt

Die „Kärntner Landeszeitung“, das Amtsblatt des Österreichischen Bundeslandes Kärnten, sowie andere Tageszeitungen Kärntens haben am 1. Mai 1964 unter eingehender Würdigung berichtet, daß Herr Major i. R. Emil Hölzel, Klagenfurt, sich unter den diesjährigen Preisträgern des Theodor-Körner-Preises für Kunst und Wissenschaft befindet. Der Preis, der mit einer namhaften Geldzuwendung dotiert ist, wurde unserem Mitglied Herrn Hölzel für seine jahrzehntelange entomologische Tätigkeit zuerkannt. Das wissenschaftliche Wirken Hölzels ist so weitgespannt, daß es hier nur andeutungsweise gestreift werden kann. So hat Hölzel seit 1936 fünf umfangreiche Nachträge zu dem von Holdhaus und Prossen vor dem ersten Weltkrieg herausgegebenen Verzeichnis der in Kärnten beobachteten Käfer erarbeitet und darin auch die Sammelergebnisse einer Reihe deutscher Sammler gewürdigt. Emil Hölzel hat sich aber nicht nur der Käferwelt gewidmet, sondern sich mit beinahe allen Ordnungen der Insektenwelt eingehend beschäftigt. Besondere Beachtung in der Fachwelt Europas fanden vor allem die Hölzelschen Arbeiten über die „Ameisen Kärntens“ sowie „Heuschrecken und Grillen Kärntens“ mit Bestimmungstabellen.

Einen Großteil seiner Arbeit widmete Hölzel seit vielen Jahren der tierischen Lebewelt der zahlreichen Kärntner Höhlen, deren einige Hölzel erst entdeckt und erstmalig befahren hat. Eine Reihe beachtlicher Publikationen entstand aus diesen Untersuchungen.

Mit besonderem Eifer hat sich Hölzel der tierischen Lebewelt ausgefallener Biotope zugewandt. So hat er u. a. mehrjährige Untersuchungen über die Insektenwelt des sogenannten Eiskellers der Matzen in der Karawankennordkette angestellt. Diese Arbeit fand ebenso in einer interessanten Publikation ihren Niederschlag.

Die beachtlichen Sammelergebnisse in seiner Kärntner Wahlheimat — Hölzel selbst ist gebürtiger Oberösterreicher — kann man wohl daran ermessen, daß etwa 60 Gattungen, Untergattungen, Arten und Rassen aus den verschiedensten Insektenordnungen nach ihrem Entdecker den Dedicationsnamen Hölzel in irgendeiner Form tragen.

Wen nimmt es nach diesen kurzen Andeutungen wunder, daß ein Mann mit solchen Kenntnissen und Erfahrungen seit Jahrzehnten Kustos der Entomologischen Abteilung des Kärntner Landesmuseums für Naturkunde in Klagenfurt ist?

Alle diese Arbeiten fanden nun ihre verdiente Anerkennung in der Verleihung des diesjährigen Theodor-Körner-Preises.

Die Münchner Entomologische Gesellschaft (e. V.) freut sich über diese in Österreich erfolgte Ehrung eines ihrer langjährigen Mitglieder und beglückwünscht Herrn Major i. R. Emil Hölzel auf das herzlichste.

Der Preisträger vollendete am 9. September 1964 in erstaunlicher Rüstigkeit und jugendlicher Frische sein 70. Lebensjahr. Wir wünschen dem Jubilar zu diesem Tag, daß er noch viele Jahre sich erfolgreich der geliebten Entomologie widmen kann und daß ihm noch viele Jahre bei bester Gesundheit vergönnt seien.

H. Schaefflein